

BAD GODESBERG  
WACHTBERGDrei  
Einbrüche  
in PlittersdorfPolizei bittet um  
Hinweise von Zeugen

**PLITTERSDORF.** Die Bonner Kriminalpolizei bittet um Hinweise von Unbekannten, die vermutlich am Freitag in Plittersdorf drei Wohnungseinbrüche begangen haben. Zwischen 9.30 und 23 Uhr hatten die Täter leichtes Spiel an einem Mehrfamilienhaus in der Europastraße. Dort gelang es den Einbrechern ein auf Kipp stehendes Fenster zu öffnen und in eine Wohnung einzudringen. Sie entwendeten ein Notebook. Ebenfalls am Freitag brachen Unbekannte in ein Einfamilienhaus in der Spiegelhofstraße ein. Sie schlugen das Fenster der Terrassentür ein und entwendeten anschließend Bargeld. Auch an einem Reihenhaus in der Kolberger Straße schlugen die Einbrecher eine Fensterscheibe ein. Aus noch nicht geklärten Gründen drangen sie jedoch nicht in das Haus ein.

Eine Zeugin hat eine verdächtige Person vor dem Haus in der Kolberger Straße gesehen und den Täter so beschrieben: Männlich, etwa 19 bis 21 Jahre, 1,75 Meter groß, blonde Haare. Er trug schwarze Jeans und ein schwarzes Blouson. Die Polizei nahm die Ermittlungen auf und sicherte vorhandene Spuren. Wer am Freitag in den benannten Straßen verdächtige Personen oder Fahrzeuge bemerkt hat, wird um Mitteilung an das Kriminalkommissariat 34 der Bonner Polizei unter der Rufnummer 0228/150 gebeten.

Im Zusammenhang mit den Einbrüchen in Plittersdorf appelliert die Polizei erneut, Fenster nicht auf Kipp stehen zu lassen, wenn man die Wohnung oder das Haus verlässt. Auf Kipp stehende Fenster seien für Einbrecher wie offene Fenster. *jüp*

Diskussion mit  
OB-Kandidaten

**BAD GODESBERG.** Das ehrenamtliche Netzwerk „Von Bürgern für Bürger“ der Friedrich-Spee-Akademie Bonn präsentiert am kommenden Donnerstag, 13. August, von 18 bis 20 Uhr sein vielfältiges Programm im Saal Liszt des Hotels Maritim, Godesberger Allee. Besondere Gäste der Eröffnungsveranstaltung sind die drei Oberbürgermeisterkandidaten der CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen, die Stellung zu den Themen Bürgergesellschaft, Bildung und Kultur beziehen. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei und eine Voranmeldung nicht nötig. Weitere Informationen und das Programm für das Jahr 2015 finden Interessierte unter [www.fsa-bonn.de](http://www.fsa-bonn.de). *ga*

Yacht-Club öffnet  
seine Türen

**BONN/ÜBERWINTER.** Der Bonner Yacht Club 1911 lädt für Samstag, 15. August, um 15 Uhr zum Tag der offenen Tür auf der Clubanlage und im Bootshaus an der Hafeneinfahrt Oberwinter, neben der Bonner Straße 100, ein. Der Verein bietet den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zum Schnuppersegeln und zu Bootsausfahrten an. Außerdem können Interessenten die verschiedenen Seemannsknoten erlernen. Es gibt Kaffee, Kuchen und Gegrilltes. *gzd*

## Mit Rock'n'Roll fing alles an

GODESBERGER ORIGINALE Norfried Baum ist Musiker und Musikalienhändler

VON EBBA HAGENBERG-MILIU

**BAD GODESBERG.** Doch, beruhigt Norfried Baum einen Kunden am Telefon, das bestellte Mischpult werde in den nächsten Tagen geliefert. „Aber wenn es eilig ist, können wir Ihnen vorher auch eins leihen.“ Das sei doch ein selbstverständlicher Service seines Fachgeschäfts, erläutert Baum, nachdem der Kunde zufrieden aufgelegt hat. Seit 1975 betreibt dieses Godesberger Original „Musik Baum“ in der Plittersdorfer Straße 9. Jahrgang 1958 ist der Chef, der damals hier an der Godesberger Eisenbahnstrasse mit seiner Mutter ins Musikgeschäft eingestiegen war. „Da gab es noch Läden wie Eisenwaren Sonntag“, erinnert sich Baum. Von der Mutter habe er wohl auch die Leidenschaft für Musik geerbt, blickt Norfried Baum zurück. Die Mutter war Klavierlehrerin und Organistin in einer Königswinterer evangelischen Kirche.

„Vorbilder wie BB, Albert und Freddie King, Albert Collins, Joe Louis Walker und Buddy Guy haben mich stark beeinflusst“

Norfried Baum  
Bluesmusiker

„Und dann hatte ich natürlich schon als Kind von meinen Brüdern Platten von Little Richard“, schmunzelt Baum. Mit klassischer Musik sollte sein Lebensweg also nicht weitergehen.

Der in Bochum geborene Junge, der mit der Familie erst in Ratzeburg lebte, bevor sie ins Rheinland nach Bad Bodendorf umzog, fand also bald seine Liebe zu modernen Rhythmen. „In der Schule in Remagen habe ich meine erste Band gegründet. Mit Rock'n'Roll natürlich“, kommt lachend hinterher. Vor ein paar Jahren zog es den Jungstar von damals mit seiner heutigen Band zurück zu den Wurzeln. Gut 100 Fans des schweren, melodischen Blues jubelten Norfried „Bill“ Baum und Kumpel Michael „Mike“ Becher mit den Kollegen der Band „Baum's Blue-

## GA-Serie

In der Serie **Godesberger Originale** stellen wir ganz unterschiedliche Menschen aus dem Stadtbezirk vor. Die Porträtierten müssen nicht Ur-Godesberger sein, um zum Godesberger Original zu werden. Originale können auch Menschen mit originellen Ideen sein oder Godesberger, die wegen ihrer besonderen Tätigkeit bekannt sind.



Norfried Baum verkauft nicht nur Gitarren, er kann sie auch spielen.

FOTO: RONALD FRIESE

esbenders“ im Alten Jugendheim in Remagen begeistert zu. Vom Rock'n'Roll ist der Mann, dessen Herz den expressiven Gitarrensounds gehört, so die Band-Homepage, also inzwischen zum Blues gewechselt. „Vorbilder wie BB, Albert und Freddie King, Albert Collins, Joe Louis Walker, Buddy Guy oder Hollywood Fats haben mich stark beeinflusst“, sagt er.

Und aus „Norfried“ ist auf der Bühne „Bill“ geworden. Seine Bandkollegen hätten ihm den „Bill“ verpasst, sagt Baum grinsend. Die hätten nach einem berühmten Rock'n'Roll-Musiker mit dem für ihren Freund typischen Haaransatz gesucht. „Und da sind sie auf Bill Haley gekommen.“ Inzwischen laufen einige Kundengespräche im Geschäft. Musiklehrer suchen nach Notenheften. Ein Mädchen steht staunend vor der Galerie von sicher zwei Dutzend Gitarren. „Wir haben seit vielen Jahren Stammkundschaft aus dem ganzen Umkreis“, berichtet Baum. Zwei Mitarbeiter und mehrere Aushilfen beschäftigt er in seinem Laden. „Das heißt aber auch: Als

Selbstständiger habe ich eine 60-bis 80-Stunden-Woche.“

Ein wichtiges Standbein sei seit 13 Jahren auch der Internethandel. „Wer da nicht mitmacht, geht kaputt“, erläutert Baum. Ein Mikrofon nach Großbritannien, ein Percussion-Set nach Frankreich: das seien die aktuellsten Bestellungen. „Es ist irgendwie jeck, aber wir liefern auch Noten ein paar Blocks weiter in die Auguststraße oder ein Instrument nach Beuel.“ Baum lacht. Absurde Welt. Aber er freue sich natürlich auch über jeden Online-Kunden.

Und wie entwickle sich Bad Godesberg? „Ach, das war immer ein Dorf. Aber eins, das auch immer tolerant und weltoffen war“, kommt als Antwort. In Hauptstadtzeiten habe er natürlich auch die Botschaften als Käufer gehabt. Heute käme ebenfalls internationale Kundschaft. „Mein Standort hier an der B9 ist weiterhin gut. Hier sind wir stark.“

Ja, er freue sich zum Beispiel über den netten syrischen Gemüsehändler und den Schneider nebenan, fügt Baum hinzu. Und er

bewundere den Gründergeist gerade dieser nicht-deutschen kleinen Geschäftsleute. „Von denen legt sich keiner in die soziale Hängematte, wie es ja so schnell heißt.“ Was er nicht möge, das seien die diffusen Ängste einiger Godesberger. Schluss mit lustig sei für ihn natürlich, wenn seine oder andere Fensterscheiben in der Straße eingeschlagen würden, wie schon geschehen. Aber wenn sich die Mitbürger ans Grundgesetz hielten, sei doch alles in Ordnung, meint Baum und zeigt auf den neusten Auftrag: „Die philippinische Kirchengemeinde bestellt, glaube ich, schon seit 40 Jahren bei mir.“ Eine Großzahl an Bonner Schulen gehören zu seinen Kunden, viele Kindergärten und zahlreiche Musikgruppen.

Und was macht der verheiratete Norfried Baum, wenn er mal nicht auch am Wochenende zu Händlertreffen unterwegs ist oder mit seiner Band, den Bluesbenders, auf der Bühne steht? Dann schnallt er sich die Wanderstiefel an, antwortet er spontan. Die Siebengebirgs-Wanderfibel habe er längst durch. „Es gibt bei uns in der Umgebung wirklich wunderschöne Traumpfade.“ Oder er ziehe sich in sein Heimstudio zurück. Und dann greift er in die Saiten.

Neuer Kanal  
in TurmstraßeBauarbeiten beginnen  
Ende August

**PLITTERSDORF.** Ab Ende August wird der Kanal in der Turmstraße in Bad Godesberg erneuert, der auch Abschnitte in den Einmündungsbereichen der Kanal- und der Plittersdorfer Straße umfasst. Die Sanierung lässt das Tiefbauamt der Stadt Bonn nacheinander ausführen, der letzte Abschnitt soll im Dezember 2016 abgeschlossen sein.

Wegen des Umfangs der Bauarbeiten sei es unvermeidlich, dass es in den Straßen zu Verkehrsbehinderungen kommt, so die Stadt. Für alle Arbeiten in den verschiedenen Straßenabschnitten erfolgt jeweils eine Vollsperrung der Straße mit dem Zusatz „Anlieger bis zur Baustelle frei“. Entsprechende Umleitungsstrecken werden ausgeschildert. Für den Busverkehr werden Ersatzhaltestellen und Umleitungsstrecken eingerichtet. Die Baukosten beziffert das städtische Tiefbauamt auf 1 387 000 Euro. *jüp*

Umleitung für  
die Buslinie 613

**BAD GODESBERG.** Die Rüngsdorfer Straße wird wegen eines Straßenfestes am Samstag, 15. August, von 14 bis 22 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Buslinie 613 fährt deshalb dort eine Umleitung. In Fahrtrichtung Mehlem nehmen die Busse ab Haltestelle Bahnhof/Rheinallee ihren Weg über die Rheinallee, Otto-Kühne-Platz, Ubiestraße, Konstantinstraße bis zur Haltestelle Römerplatz und weiter den Linienweg. In Fahrtrichtung Bad Godesberg fahren die Busse ab Haltestelle Römerplatz über Konstantinstraße, Ubiestraße, Otto-Kühne-Platz, Rheinallee bis Haltestelle Bahnhof/Rheinallee. *ga*

STRASSENAMEN  
in Bad Godesberg

Dechant-Heimbach-Str.

Die Dechant-Heimbach-Straße, Verbindungsstraße zwischen der Straße Am Lenkert und der Winterstraße, erhielt ihren Namen durch einen Ratbeschluss aus dem Jahre 1967. Der Straßennamen erinnert an Dechant August Heimbach (1890 bis 1958), der am 13. September 1936 in sein neues Amt als Pfarrer der katholischen Gemeinde St. Marien eingeführt wurde. Noch im gleichen Jahr wurde Heimbach zum Dechanten ernannt und erhielt 1950 den Titel eines Geistlichen Rates. Heimbach wirkte fast 22 Jahre in Bad Godesberg. Ihm sind unter anderem die Wiederherstellung der im Krieg beschädigten Marienkirche, die Erweiterung der Sakristei von St. Marien, der erste Bauabschnitt des neuen Jugendheimes, die Aufstellung der 1955 eingeweihten Marienstatue auf dem Marktplatz, der weitere Ausbau des Markusstiftes und des Hermann-Josef-Hauses sowie der Bau der St. Augustinus-Kirche zu verdanken. Sein Bemühen galt auch der Renovierung der Michaelskapelle und der Sebastianuskapelle in Schweinheim.

Am 26. November 1957, so schreiben die Godesberger Heimatblätter, wurde der Dechant Opfer eines vorbestraften Bettlers, der am Pfarrhaus vor sprach, gewalttätig wurde und den Dechanten in die Herzogengasse schlug, so dass dieser zu Boden stürzte. Noch im Dezember 1957 litt er an den Verletzungen, zu denen eine Grippe hinzukam. Wenige Wochen später verstarb er am 8. Januar 1958 im Markusstift. Beim großen Trauerzug am 13. Januar 1958 war auch Kardinal Frings zugegen. Auf dem Burghof hielt Bürgermeister Heinrich Hopmann die Trauerrede. *wem*

## Messe für die George-Clooney-Generation

In der Bad Godesberger Stadthalle hat am Wochenende die Messe „50 Plus“ Premiere

VON EBBA HAGENBERG-MILIU

**BAD GODESBERG.** Zum ersten Mal kommt am Samstag und Sonntag, 15. und 16. August, die regional bekannte Informations- und Unterhaltungsmesse „50 Plus“ nach Bonn. Unter dem Motto „Freude am Leben“ geben in der Godesberger Stadthalle, Koblenzer Straße 80, jeweils von 11 bis 17 Uhr 60 Anbieter einen Überblick über das entsprechende Angebot in Bonn und seinem Umland, und zwar aus den Themenbereichen Wohnen, Gestalten und Renovieren, Reisen, Wellness und Lifestyle, Freizeit und Mobilität, Gesundheit, Fitness und Ernährung, aber auch Recht und Soziales sowie Vorsorge und Sicherheit. Der Eintritt ist frei – auch für die 30 Fachvorträge.

„Wir konzentrieren uns auf die sogenannten Best-Ager, also auf die George-Clooney-Generation der 49- bis 65-Jährigen“, erläuterte Veranstalter Helmut Schmitz. Diese Jahrgänge seien hoch interessiert, die Versorgung ihrer Eltern-Generation zu optimieren und vielleicht auch schon mal selbst



Eintritt frei: Unter dem Motto „Freude am Leben“ wenden sich die Aussteller mit ihren Messeangeboten an die Besucher. FOTO: RONALD FRIESE

vorzusorgen. „Mit unserer Messe erreichen wir über die Jüngeren also auch die Helmut-Schmidt-Generation“, meinte Schmitz.

Aus dem Pool der Aussteller und Dienstleister stellten im Vorgespräch die Bonner Fachanwälte Beate zur Nieden und Norbert Gierlach ihre Vortragsthemen vor: Sie werden garantiert nicht im Juristendeutsch darüber berichten,

was bei Pflegefällen und im Erbrecht konkret zu beachten ist (Samstag 12 und 14 Uhr, Sonntag 12 Uhr).

Heike Klöckner von der Godesberger Ernährungsberatung „Kostbahr“ wird über Genuss statt Diätenfrust sprechen (Samstag, 14 Uhr), Energieexperte Dieter Bieker von der Bad Godesberger Firma Kupper & Söhne über individuelle

Heizungslösungen gerade für ältere Bürger (Samstag und Sonntag 11 Uhr).

Was tun, wenn Haus oder Wohnung im Alter zu groß werden? Diese Frage beantwortet in Vorträgen Doris Laßl vom Anbieter Laßl-Wohnföhlkonzepte (Samstag, 12 Uhr, Sonntag, 15 Uhr) und Anja Hoshützky, Geschäftsführerin der Godesberger Umzugsfirma Dievernich, wird mit einem Oldtimer-Umzugswagen passgenaue Senioren-Servicekonzepte vorstellen (Samstag und Sonntag 15 Uhr).

Die Firma Bemer wird ihr neues Gefäßtherapiegerät auf der Messe präsentieren, versprach Firmenvertreterin Claudia Müller. Wolfgang Koch von der Firma Vorwerk weist ebenso auf seinen Hausgeräte-Stand hin wie Peter Müller, Verkaufsleiter der neuen Niederlassung von Polster aktuell in Godesberg, und Manfred Schauten vom Anbieter Cellagon für Naturkosmetik und Lebensmittel.

➤ Programm unter [www.hs-messen.de](http://www.hs-messen.de)